

Atlas of Airborne Pollen Grains and Spores in Northern Europe

Siwert NILSSON, Joseph PRAGLOWSKI, Lennart NILSSON Verlag Natur och Kultur, Kunstkapförlaget, Stockholm (1977) 159 S., Abb., SKr. 170.—, ca. \$ 37.50.

DOI: <https://doi.org/10.12685/bauhinia.1965>

Mit diesem Werk liegt ein weiterer wertvoller Atlas über Luftpollen vor. Im Buch von H. A. HYDE und K. F. ADAMS wurden ja vor 20 Jahren erstmals nicht acetolysierte — also unbehandelte — Blütenstaubkörner abgebildet. Im 'Atlas européen des pollens allergisants/European Atlas of Allergenic Pollens' herausgegeben von J. CHARPIN, R. SURINYACH und A. W. FRANKLAND werden später neben den lichtmikroskopischen Bildern auch Aufnahmen mit dem Rasterelektronenmikroskop gezeigt. Diese eindrucksvollen Abbildungen sind sicher für einen Pollenmorphologen, der sich speziell für Oberflächenstrukturen interessiert, sehr bedeutsam. Indessen wird sich ein Aeropalynologe, der laufend Luftuntersuchungen vornimmt, eher auf die lichtmikroskopischen Aufnahmen stützen müssen. Wenn der tägliche Anfall von Pollenkörnern gezählt und differenziert werden soll, dann kann das natürlich nur mit einem leistungsfähigen Lichtmikroskop geschehen.

Wenn hier von Bildern nicht acetolysierter Pollen die Rede ist, dann darf der melissopalynologische Atlas von J. LOUVEAUX 'Atlas photographique d'analyse pollinique des miels' nicht unerwähnt bleiben. Die Reproduktionen in diesem Werk — es handelt sich um Originalphotographien — sind natürlich besonders brilliant. Soviel zu allgemeinen Fragen über die Abbildungen nicht vorbehandelter Pollen.

Die Autoren des neuen Atlas sind keine Unbekannten. So haben sich Siwert NILSSON — als Schüler ERDTMANS — wie auch Joseph PRAGLOWSKI in der Pollenmorphologie einen Namen gemacht. Siwert NILSSON ist ausserdem als Präsident der 'International Association for Aerobiology' bekannt. Lennart NILSSON hat seine weltweit anerkannten Fähigkeiten als wissenschaftlicher Photograph wieder einmal mit den hervorragenden raster-elektronenmikroskopischen Bildern deutlich bewiesen.

Die Autoren haben — das ist für den tätigen Aeropalynologen besonders wertvoll — nicht nur die Pollen anemophiler Pflanzengattungen behandelt, sondern auch die Blütenstaubkörner ambophiler und entomophiler Arten abgebildet und beschrieben. Gelegentlich — das weiss die Referentin aus eigener Erfahrung — befinden sich auf den Haftstreifen bzw. auf der Fangfläche der Pollensammelgeräte derartige Blütenstaubkörner nicht windblütiger Pflanzen. Von NILSSON et al. werden nicht nur 74 Arten gezeigt und genauestens beschrieben; mit Karten wird für jede einzelne Pflanzenart auch die Verbreitung im skandinavischen Raum und die dortige Blühzeit angegeben.

Zwar wird im Titel betont, dass es sich um die Pollen nordeuropäischer Spezies handle. In praxi ist das Buch aber durchaus auch im Gebiet Mitteleuropas für die Diagnose von Luftpollen sehr brauchbar. Zur Abrundung des Ganzen sind schliesslich die Pflanzennamen in lateinischer, englischer, dänischer, finnischer, norwegischer und schwedischer Sprache in einem Anhang aufgeführt.

Im Titel dieses Werkes ist von Pollen und Sporen die Rede. Das kann aber — gerade für den Aerobiologen — etwas irreführend sein. Auch hier kann die Referentin auf eigene Beobachtungen hinweisen: Das was beispielsweise mit der 'Burkard Pollen- und Sporenfalle' oder mit der 'Hirst-Apparatur' täglich eingefangen wird, sind neben den Blütenstaubkörnern nicht nur die Sporen von Gefäßpflanzen wie Farnen, *Lycopodium*arten usw., die in diesem Atlas aufgeführt werden. Vielmehr handelt es sich dabei ganz überwiegend um Sporen von Pilzen wie z. B. — je nach Jahreszeit — diejenigen von *Alternaria*, *Boletus*, *Cladosporium*, *Coprinus*, *Helminthosporium*, *Ustilago*, *Ull*, *Venturia* und vielen anderen. Im übrigen ist natürlich der vorliegende Atlas ein wertvolles, hilfreiches Werk, an welchem auch jeder Naturliebhaber wegen der eindrucksvollen Bilder seine Freude haben wird.

Referentin:

Dr. Ruth M. Leuschner, Departement Forschung, Kantonsspital, Hebelstrasse 20, CH-4031 Basel